

Haushaltsplan über das Hebammenwesen
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten
zu Cöln und Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln,
- C. „ „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„M.“	„S.“	„M.“	„S.“
A Für das Gebammenwesen.						
Zu Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zinsen von Kapitalien	455	—	455	—
II.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	8 930	—	8 930	—
		Summe der Einnahme	9 385	—	9 385	—
Ausgabe.						
I.		Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	3 385	—	3 385	—
II.		Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf (G. B.)	6 000	—	6 000	—
		Summe der Ausgabe	9 385	—	9 385	—
		Summe der Einnahme	9 385	—	9 385	—
		Ausgleich.				

Dahin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„M.“	„S.“	„M.“	„S.“	
—	—	—	—	Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (G.-S. S. 223) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13046,27 M. ist zur Zeit in 3 1/2%igen Rheinprovinz-Kaiserscheinen (13 000 M. Nennwert) angelegt.
—	—	—	—	In diesem Betrage sind 930 M. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltsplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.						
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	38 600		47 000	
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	76 000		73 000	
Zu übertragen			114 600		120 000	

Wohin jezt	Bemerkungen.			
	mehr	weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
		8 400		Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit etwa 30 Schülerinnen in der Weise erteilt, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets jeweils ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll. In der Zeit, in der nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je zwei in Köln und Elberfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet. An Ausbildungskosten sind zu erheben: Für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 fl. und für solche auf Gemeindekosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein Bedürfnis ist, 400 fl. für den Lehrgang. — Für die Ausbildung von Wärterinnen in 6 monatlichen Lehrgängen werden 100 fl. für den Lehrgang erhoben. — Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 fl. Kosten für den Tag bezahlt. Außerdem werden zur Deckung des an den Vorsteher der gynäkologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Köln, Dr. Zinzer, zu zahlenden Honorars für Unterweisung der Hebammen in der Kenntnis venereischer Krankheiten von den zum Nachkurs einberufenen älteren Hebammen je 2 fl. erhoben, zusammen also etwa 60 × 2 = 120 fl. Die Anmeldungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Kurse mit mehr als 30 Schülerinnen besetzt werden können. Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen: 1. für 60 (75) Schülerinnen zu durchschnittlich 560 fl. — 33 600 fl. 2. „ 15 Wärterinnen zu je 100 fl. — 1 500 „ 3. „ 60 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 58 fl. — 3 480 „ zusammen 38 580 fl.
	3 000			Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 140 für den Tag angesetzt, unter dieser Zahl 1 Pensionärin I. und 6 Pensionärinnen II. Klasse. Die Pensionskosten betragen für die 1. Klasse 8 fl., für die 2. Klasse 7 fl., für Pensionärinnen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen werden, 6 fl., für die 3. Klasse für den Tag für Ehefrauen 3 fl., für Mädchen 2 fl. Für Frauen, die in die 3. Klasse der gynäkologischen Abteilung aufgenommen, und für Schwangere, die für Rechnung von Krankentassen versorgt werden, beträgt der Pensionspreis täglich 2,50 fl. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflogetagen unentgeltlich zu versorgen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen. Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Pensionskosten im Bedarfsfalle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl 133 Stellen III. Klasse können bis zu 55 freigestellen, ausschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Es sind hiernach vorzusehen: 365 Tage für 1 Pensionärin I. Klasse täglich 8 fl. — 2 920 fl. 2 190 „ „ 6 Pensionärinnen II. „ „ 6 und 7 fl. — 15 330 „ 2 555 Tage Zu übertragen 18 250 fl.
	3 000	8 400		

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
		Uebertrag	114 600	120 000
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 550	1 550
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	161 250	146 850
		Summe der Einnahme	277 400	268 400
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
1		Dem Director Gehalt Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 M.	6 000	6 000
2		Dem Kantanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	4 800	4 800
3		Dem Maschinenmeister Gehalt Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 425 M.	1 900	1 900
4		Der Oberhebamme Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 895 M.	1 125	1 125
5		Den 7 II. Hebammen Gehälter Außerdem Emolumente wie bei Nr. 4, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 M.	4 587 50	4 831 25
		Summe Titel I.	18 412 50	18 656 25

Witthin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	„
3 000	8 400	Uebertrag 18 250 M. 2 555 Tage für Frauen III. Klasse täglich 3,—M. = 20 166 „ 6 722 „ für Mädchen u. Frauen III. „ „ 2,50 „ = 34 570 „ 13 748 „ „ die der Stadt Köln über die 3300 Freitage zu 4 700 „ 70 Pf. etwa zu gewähren sind 3 290 „ 3 300 „ als Freistellen für die Stadt Köln auf Grund des Betrages — 20 075 „ Freistellen zur Verfügung des Directors — 51 100 Tage (140×365) zusammen 76 076 M. Die Pensionskosten der II. Klasse sind von 6 M. auf 7 M. täglich erhöht, daher der Reizebetrag. Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 1222,55 M. „ „ „ „ 1911 1320,30 „ „ „ „ „ 1912 1212,54 „ zusammen 3755,39 M. oder durchschnittlich 1251,80 M. In dem Betrag sind 130 M. Pachtzins enthalten, den das Evangelische Waisenhaus zu Köln-Indenthal für ein hinter der Anstalt belegenes Stück Ackerland zahlt.
14 400	—	
17 400	8 400	
9 000	—	
—	243 75	
—	243 75	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			— M — S	— M — S
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 312 50	2 000 —
2		Für 4 Assistenzärzte Vergütungen Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	6 437 50	5 750 —
3		Für 1 Volontärarzt, Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhülfe	5 320 —	5 200 —
5		Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	1 600 — 300 —	1 100 — 300 —
6		Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei). Die Heizer erhalten keine Emolumente.	18 270 —	16 350 —
7		Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleidergeld für 15 Schwestern	2 250 —	2 250 —
Summe Titel II.			36 490 —	32 950 —
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verköstigung	110 600 —	112 800 —
Zu übertragen			110 600 —	112 800 —

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Witbin jetzt	
			mehr	weniger
			— M — S	— M — S
			312 50	—
Reisebetrag ist für Steigerung der Vergütung erforderlich. Die Oberärzte erhalten Vergütungen von 1800 RM. bis 2400 RM., die Assistenzärzte von 1400 RM. bis 1850 RM., sie steigen jährlich um 150 RM.			687 50	—
Der Bureaugehilfe bezahlt 2400 RM. 300 RM. Mietzuschuß = 2700 RM. Vergütung für zwei Schreibgehilfen (1350 und 1250 RM.) = 2600 „ zusammen 5320 RM. Reisebetrag ist durch Erhöhung der Vergütungen erforderlich.			120	—
Reisebetrag ist durch Erhöhung der Vergütung für die selbstständige Tätigkeit erforderlich.			500	—
Es ist erforderlich für: 1 Maschinenschreiber = 1 680 RM. 1 Heizer je 1500 RM. = 4 680 „ 3 Hausdiener 1100 RM., 900 RM. und 650 RM. = 2 650 „ 3 Pförtnerinnen je 420 RM. = 840 „ 2 Wärterinnen (540 RM. und 6 × 480 RM.) = 3 420 „ 10 Dienstmädchen je 300 RM. = 3 000 „ Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnserhöhungen zu verwenden = 2 000 „ zusammen 18 270 RM. Der Reisebedarf ist für 4 neuangestellte Wärterinnen erforderlich. Ein Hausdiener erhält keine Verköstigung, sein Lohn ist daher entsprechend höher und zwar auf 1100 RM. festgesetzt. Nach dem Betrag sind für jede Schwester jährlich 150 RM. Kleidergeld zu zahlen.			1 920	—
			3 540	—
Nach der etasmäßig vorgesehenen Belegungstärke sind anzusetzen: Für die 1. Tischklasse: 5 840 Verpflegungstage für 6 Heizer, 1 Medizinal-Praktikant, 1 Oberhebamme, 7 Hebammen und 1 Pensionärin I. Klasse zu je 2,50 RM. = 14 600,— RM. Für die 2. Tischklasse: 8 760 Verpflegungstage für Personal (15 Schwestern, 2 Pförtnerinnen und 7 (3) Wärterinnen) zu je 1,30 RM. = 10 512,— „ 1 995 Verpflegungstage für 6 Pensionärinnen II. Klasse zu je 1,70 RM. = 3 391,50 „ 25 400 Verpflegungstage für 60 (75) Schülerinnen und 15 Wärterinnschülerinnen zu je 1,05 RM. = 26 670,— „ 1 080 Verpflegungstage für 60 ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 1,05 RM. = 1 134,— „ zu übertragen 56 937,50 RM.			2 200	—
			43 670	—

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
III.	Uebertrag	110 600	112 800
2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	300	300
3	Für Bettzeug und Wäsche	8 000	11 000
4	Für Reinigung	9 500	9 500
5	Für Mobiliar, Handwerkszeug, Geräte	2 800	2 500
6	Für Heizung und Beleuchtung	36 500	35 000
7	Für das anatomische Kabinett	800	800
	Zu übertragen	168 500	171 900

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.	
				Uebertrag 56 987,60 RM.
				Für die 3. Tischklasse: 4 380 Verpflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 10 Dienstmägde) je zu 0,90 RM. = 3 942,— "
				17 620 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,85 RM. = 14 977,— "
				Für den Wöchnerinnenstich: 7 949 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,85 RM. = 6 756,65 "
				22 976 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1,— RM. = 22 976,— "
				96 595 Verpflegungstage. Summe 105 589,15 RM.
				Dieszu für Extraverordnungen für Schwerkranke . . . = 5 000,— "
				zusammen 110 589,15 RM.
				oder rund 110 600 RM.
				Weniger, weil sich die Zahl der zu beschließenden Schülerinnen vermindert hat.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 286,08 RM.
				" " " " 1911 . . . 258,96 "
				" " " " 1912 . . . 269,58 "
				zusammen 814,62 RM.
				oder durchschnittlich 271,54 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 3 794,13 RM.
				" " " " 1911 . . . 6 122,01 "
				" " " " 1912 . . . 4 669,46 "
				zusammen 14 585,60 RM.
				oder durchschnittlich 4861,86 RM.
				Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für Ergänzung der Wäsche.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 9 442,14 RM.
				" " " " 1911 . . . 8 661,42 "
				" " " " 1912 . . . 6 753,71 "
				zusammen 24 857,27 RM.
				oder durchschnittlich 8 285,75 RM.
				Der Mehrbetrag ist für die zunehmenden Reparaturen des Mobiliars erforderlich.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 32 799,89 RM.
				" " " " 1911 . . . 32 497,34 "
				" " " " 1912 . . . 35 256,31 "
				zusammen 100 553,44 RM.
				oder durchschnittlich 33 517,81 RM.
				Der Mehrbetrag ist durch die Erhöhung der Kohlenpreise erforderlich.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 808,25 RM.
				" " " " 1911 . . . 824,10 "
				" " " " 1912 . . . 799,74 "
				zusammen 2427,09 RM.
				oder durchschnittlich 809,03 RM.
				1 800
				5 200

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
III.		Uebertrag	168 500		171 900	
	8	a) Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen), ärztliche Instrumente und Unterhaltung der Röntgeneinrichtung 28 000 M. b) Für Beschaffung der Teile für Tiefenbestrahlung für die Röntgeneinrichtung 1 100 "	29 100		21 000	
	9	Für die Bäckerei	800		800	
	10	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens 9 000 M. b) Für den Anstrich der Krankenzimmer mit Leinwandfarbe 1 500 "	10 500		9 000	
	11	Für Steuern und sonstige Abgaben	5 500		5 500	
Zu übertragen			214 400		208 200	

Wit hin jeht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	M
1 800		5 200
8 100		
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 21 226,93 M. " " " " 1911 . . . 27 121,66 " " " " " 1912 . . . 27 740,46 " zusammen 76 089,05 M. oder durchschnittlich 25 363,02 M. Der Betrag für Arzneien, Desinfektions- und Stärkungsmittel, ärztliche Instrumente ist von 21 000 M. auf 28 000 M. erhöht worden, weil er nicht ausreichte und auch die Unterhaltung der Röntgeneinrichtung daraus zu bestreiten ist. Auch die Durchführung der neuen Vorschrift über die Desinfektion mit Alkohol erfordert größere Aufwendungen. Der Betrag von 1 100 M. zur Beschaffung der Teile für Tiefenbestrahlung für die Röntgeneinrichtung ist einmalig erforderlich. Rünftig fortfallend.
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 761,90 M. " " " " 1911 . . . 404,85 " " " " " 1912 . . . 751,80 " zusammen 1 917,55 M. oder durchschnittlich 639,22 M.
1 500		
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 9 502,23 M. " " " " 1911 . . . 7 393,20 " " " " " 1912 . . . 13 617,55 " zusammen 30 512,98 M. oder durchschnittlich 10 170,99 M. Der Leinwandstrich der Krankenzimmer, die seit der Errichtung der Anstalt noch mit Leinwandfarbe gestrichen sind, muß noch und noch durchgeführt werden. Zu diesem Zwecke sind erstmalig 1 500 M. eingestellt. Der Betrag für sonstige Unterhaltung ist um 500 M. erhöht, weil er für die Zwecke der Anstalt zu gering bemessen war. Eine einmalige Ausgabe von 500 M. für den Anschluß von 2 Hebammenwohnungen an das Haustelefon ist fortgefallen.
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 5 641,44 M. " " " " 1911 . . . 5 424,33 " " " " " 1912 . . . 4 846,— " zusammen 15 911,77 M. oder durchschnittlich 5303,92 M.
11 400		5 200

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
C. Für die Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.					
I. 1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	25 700		32 200	
3	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	48 000		39 800	
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	600		550	
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	89 780		84 950	
	Summe der Einnahme	164 080		157 500	

Mitteln jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
			6 500	Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Cöln, nur umfaßt jeder Lehrgang etwa 22 Schülerinnen. Die Pensionkosten für Hebammen-schülerinnen, Wärterinnen-schülerinnen und den Nachunterricht sind dieselben wie in Cöln. — Siehe oben die Bemerkung zu Titel I Nr. 1 der Einnahme der Cöln'er Anstalt. Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen: 1. für 44 (52) Schülerinnen zu durchschnittlich je 500 RM. = . . . 24 040 RM. 2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 RM. = 1 000 „ 3. „ 30 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu je 56 RM. und je 2 RM. für die Unterweisung in der Kenntnis venerischer Krankheiten. Die Unterweisung erfolgt im städtischen Krankenhaus = 2 088 „ zusammen 25 728 RM. oder rund 25 700 RM. Die Anmeldungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Kurse mit mehr als 22 Schülerklassen besetzt werden können.
8 200				Die Zahl der Küchenmehnden wird auf die Durchschnittszahl von 72 (71) für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 2 Pensionärinnen 1. Klasse und 8 Pensionärinnen 2. Klasse. Die Pflegekosten betragen für die 1. Klasse 8 RM., für die 2. Klasse 5 RM., für Frauen und Mädchen, die zur Behandlung von Frauenkrankheiten aufgenommen werden, nur 4 RM. und für die 3. Klasse 2,50 RM. für den Tag. Krankenkosten zählen für die von ihnen eingewiesenen Frauen und Mädchen für die III. Klasse 1,95 RM. für den Tag. Der Sanitätshauptmann ist ermächtigt, die Kosten im Bedarfsfälle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der 3. Klasse können bis zu 30 Stellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Die Einnahme wird zu veranschlagen sein: 1. für 2 Pensionärinnen 1. Klasse = 5 840 RM. 2. „ 8 „ 2. „ = 13 140 „ 3. „ 32 „ 3. „ = 29 200 „ zusammen 48 180 RM. Die Belegstärke ist um je 1 Pensionärin 1. und 2. Klasse täglich vermehrt worden.
			50	Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 = 605,25 RM. „ „ „ „ 1911 = 640,25 „ „ „ „ „ 1912 = 794,39 „ zusammen 2039,90 RM. oder durchschnittlich 679,96 RM. Mehrereinnahme aus dem Verkaufe von Küchenabfällen.
4 830				
13 080			6 500	
6 580				

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
I. Befoldungen.			
1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 M.	5 100	5 100
2	Demendanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	3 770	3 770
3	Der Ober-Hebamme Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 895 M.	750	1 050
4	Der Wirtschafterin Gehalt Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.	806 25	750
5	Den 4 (3) II. Hebammen Gehälter Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 M.	2 600	2 025
Summe Titel I.		13 026 25	12 695
Audere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der 1. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 062 50	2 000
2	Für 2 Assistentenärzte Vergütung Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	3 062 50	2 800
3	Für den Volontärarzt Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4	Für Bureau- und Schreibhilfe	3 150	2 910
5	Für die Wahrnehmung geistlicher Amtverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	150 150	150 150
6	Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beköstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	12 870	10 990
Summe Titel II.		21 445	19 000

Nicht in jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
—	—	300	—	
56 25	—	—	—	
575	—	—	—	Die 4. Hebammenstelle ist bereits durch Beschluß des 53. Provinziallandtags geschaffen worden.
631 25	300	—	—	
331 25	—	—	—	
62 50	—	—	—	} Wegen der dem Oberarzt und den Assistentenärzten zu zahlenden Vergütungen wird auf die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2 des Haushaltsplans der Hebammenlehranstalt in Köln (Seite 237) bezug genommen.
262 50	—	—	—	
240	—	—	—	Für den Bureaugehilfen 1650 M. und 300 M. Nichtentfädigung — . 1950 M. einen Schreibgehilfen 1200 „ zusammen 3150 M.
—	—	—	—	Rechtsbedarf für Vergütungsberhöhung erforderlich.
—	—	—	—	Es sind vorzuschlagen für: 2 Heizer (1640 + 1680 M. 3 220 M. 2 (1) Hausdiener (Ein Hausdiener erhält 1160 M., außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung; der andere Hausdiener, der auch die Gartenarbeiten besorgt, erhält 600 M. und außerdem freie Beköstigung in der III. Tischklasse.) 1 Wäscheaufsichterin 1 700 „ 1 Köchin 540 „ 1 Wäscherin 540 „ 1 Wäscherin 800 „ 2 (1) Pförtnerin 2 640 „ 5 Wärterinnen (1 × 600 M., 2 × 540 M., 2 × 480 M.) = . . . 1 680 „ 5 (4) Dienstmägde (3 × 360 M., 2 × 300 M.) = 440 „ 1 Bäckerin 500 „ Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnverhöhungen zu verwenden 500 „ zusammen 12 870 M.
1 880	—	—	—	Die Heizer erhalten keine Emolumente. Der Rechtsbetrag ist durch Einstellung eines 2. Hausdieners, einer 2. Pförtnerin und einer weiteren Dienstmagd erforderlich.
2 445	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Eüßliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföftigung	57 200	58 500
	2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
	3	a) Für Bettzeug und Wäße 4000 RM. b) Für Ergänzung der Wäße 2500 „	6 500	3 750
		Zu übertragen	63 850	62 400

Witbin jeßt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
	1 300	<p>In der 1. Tischklasse: 3 650 Verpflegungstage für Beamte (4 Kerye 1 Obergebamme, 4 (3) Hebammen, 1 Dietskasterin), 790 Verpflegungstage für 2 (1) Pensionärinnen, 4 380 Verpflegungstage zu je 2,50 RM. 10 950,— RM.</p> <p>In der 2. Tischklasse: 4 015 Verpflegungstage für Personal (Köchin, Wäßeausgeberin, Bäglerin, 5 Wärterinnen, Wäßeherin, 2 Pförtnerinnen) zu je 1,20 RM. 4 818,— „ 2 920 Verpflegungstage für 8 Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,70 RM. 4 964,— „ 11 880 Verpflegungstage für Schölerinnen zu je 1 RM. 11 880,— „ 1 008 Verpflegungstage für ältere Hebammen, die zum Wiederholungsurlaub in der Anstalt sind, zu je 1 RM. 1 008,— „</p> <p>In der 3. Tischklasse: 2 190 Verpflegungstage für Personal 5 (4) Dienstmägde, 1 Hausdiener) zu je 0,90 RM. 1 971,— „ 9 840 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,80 RM. 7 872,— „</p> <p>Wöchnerinnenentlohn: 2 590 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,85 RM. 2 201,50 „ 10 200 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1 RM. 10 200,— „</p> <p>49 023 Verpflegungstage Summe 55 864,50 RM. dazu Extraverordnungen für Schwerfranke 2 300,— „ zusammen 58 164,50 RM.</p> <p>Es werden 57 200 RM. eingestellt. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 49 435,48 RM. „ „ „ „ 1911 52 835,12 „ „ „ „ „ 1912 54 270,06 „ zusammen 156 540,66 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 52 180,22 RM. Der Minderbedarf erklärt sich durch die Einstellung einer geringeren Schölerinnenzahl, der aber zum Teil aufgehoben wird durch die Ausgaben für die Beföftigung der mehr eingestellten Pensionärinnen 1. und 2. Klasse (je eine), je einer weiteren Pförtnerin, Dienstmagd und eines Hausdieners.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 33,52 RM. „ „ „ „ 1911 17,16 „ „ „ „ „ 1912 66,24 „ zusammen 116,92 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 38,97 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2 998,13 RM. „ „ „ „ 1911 3 718,12 „ „ „ „ „ 1912 3 788,56 „ zusammen 10 504,81 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 3501,60 RM. Der Mehrbedarf ist zur Unterhaltung des Bettzeugs, insbesondere der Matratzen erforderlich, die mit dem zunehmenden Alter größerer Reparaturen bedürfen und zur außerordentlichen Ergänzung der Wäße, die in den Gebammenlehranstalten sehr schnell verschleißt. Der Betrag unter b) ist einmalig erforderlich; er fällt künftig fort.</p>
2 750	1 300	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	ℳ	M	ℳ
III.		Uebertrag	63 850	—	62 400	—
4		Für Reinigung	6 000	—	6 000	—
5		Für Mobiliar, Handwerkszeug, Geräte	3 000	—	2 250	—
6		Für Heizung	18 400	—	17 400	—
7		Für Beleuchtung	9 000	—	9 000	—
8		Für das anatomische Kabinett	300	—	300	—
9		Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	12 000	—	10 800	—
10		Für die Bäckerei	900	—	900	—
Zu übertragen			113 450	—	109 050	—

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
2 750	—	1 300	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 5 995,61 ℳ. " " " " 1911 5 998,87 " " " " " 1912 6 067,87 " zusammen 18 062,35 ℳ. oder durchschnittlich 6020,78 ℳ.
750	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2 090,78 ℳ. " " " " 1911 3 680,87 " " " " " 1912 2 641,09 " zusammen 8 412,74 ℳ. oder durchschnittlich 2804,25 ℳ. Der Mehrbetrag ist für zunehmende Reparaturen an dem Mobiliar erforderlich.
1 000	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 15 905,94 ℳ. " " " " 1911 16 201,31 " " " " " 1912 17 513,07 " zusammen 49 620,32 ℳ. oder durchschnittlich 16 540,10 ℳ. Der Mehrbetrag ist durch das Steigen der Kohlenpreise und den Betrieb der dritten Waschmaschine erforderlich.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 8 933,49 ℳ. " " " " 1911 8 691,13 " " " " " 1912 7 863,89 " zusammen 25 488,51 ℳ. oder durchschnittlich 8496,17 ℳ.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 300,— ℳ. " " " " 1911 298,90 " " " " " 1912 299,94 " zusammen 898,84 ℳ. oder durchschnittlich 299,62 ℳ.
1 200	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 9 795,84 ℳ. " " " " 1911 12 458,54 " " " " " 1912 15 153,35 " zusammen 37 407,73 ℳ. oder durchschnittlich 12 469,24 ℳ. Der Mehrbetrag ist erforderlich für Durchführung der neuen Vorschrift über die Desinfektion mit Alkohol. Auch die Ergänzung ärztlicher Instrumente erfordert größere Aufwendungen.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 598,32 ℳ. " " " " 1911 898,46 " " " " " 1912 890,36 " zusammen 2387,14 ℳ. oder durchschnittlich 795,71 ℳ.
5 700	—	1 300	—	

No.	Beschreibung	Betrag
1	Budget für das Rechnungsjahr 1910	1.000,00
2	1. Einzahlungen	1.000,00
3	2. Auszahlungen	1.000,00
4	3. Rücklagen	1.000,00
5	4. Verluste	1.000,00
6	5. Gewinne	1.000,00
7	6. Abschreibungen	1.000,00
8	7. Zinsen	1.000,00
9	8. Dividenden	1.000,00
10	9. Sonstige Einnahmen	1.000,00
11	10. Sonstige Ausgaben	1.000,00
12	11. Sonstige Rücklagen	1.000,00
13	12. Sonstige Verluste	1.000,00
14	13. Sonstige Gewinne	1.000,00
15	14. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
16	15. Sonstige Zinsen	1.000,00
17	16. Sonstige Dividenden	1.000,00
18	17. Sonstige Einnahmen	1.000,00
19	18. Sonstige Ausgaben	1.000,00
20	19. Sonstige Rücklagen	1.000,00
21	20. Sonstige Verluste	1.000,00
22	21. Sonstige Gewinne	1.000,00
23	22. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
24	23. Sonstige Zinsen	1.000,00
25	24. Sonstige Dividenden	1.000,00
26	25. Sonstige Einnahmen	1.000,00
27	26. Sonstige Ausgaben	1.000,00
28	27. Sonstige Rücklagen	1.000,00
29	28. Sonstige Verluste	1.000,00
30	29. Sonstige Gewinne	1.000,00
31	30. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
32	31. Sonstige Zinsen	1.000,00
33	32. Sonstige Dividenden	1.000,00
34	33. Sonstige Einnahmen	1.000,00
35	34. Sonstige Ausgaben	1.000,00
36	35. Sonstige Rücklagen	1.000,00
37	36. Sonstige Verluste	1.000,00
38	37. Sonstige Gewinne	1.000,00
39	38. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
40	39. Sonstige Zinsen	1.000,00
41	40. Sonstige Dividenden	1.000,00
42	41. Sonstige Einnahmen	1.000,00
43	42. Sonstige Ausgaben	1.000,00
44	43. Sonstige Rücklagen	1.000,00
45	44. Sonstige Verluste	1.000,00
46	45. Sonstige Gewinne	1.000,00
47	46. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
48	47. Sonstige Zinsen	1.000,00
49	48. Sonstige Dividenden	1.000,00
50	49. Sonstige Einnahmen	1.000,00
51	50. Sonstige Ausgaben	1.000,00
52	51. Sonstige Rücklagen	1.000,00
53	52. Sonstige Verluste	1.000,00
54	53. Sonstige Gewinne	1.000,00
55	54. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
56	55. Sonstige Zinsen	1.000,00
57	56. Sonstige Dividenden	1.000,00
58	57. Sonstige Einnahmen	1.000,00
59	58. Sonstige Ausgaben	1.000,00
60	59. Sonstige Rücklagen	1.000,00
61	60. Sonstige Verluste	1.000,00
62	61. Sonstige Gewinne	1.000,00
63	62. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
64	63. Sonstige Zinsen	1.000,00
65	64. Sonstige Dividenden	1.000,00
66	65. Sonstige Einnahmen	1.000,00
67	66. Sonstige Ausgaben	1.000,00
68	67. Sonstige Rücklagen	1.000,00
69	68. Sonstige Verluste	1.000,00
70	69. Sonstige Gewinne	1.000,00
71	70. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
72	71. Sonstige Zinsen	1.000,00
73	72. Sonstige Dividenden	1.000,00
74	73. Sonstige Einnahmen	1.000,00
75	74. Sonstige Ausgaben	1.000,00
76	75. Sonstige Rücklagen	1.000,00
77	76. Sonstige Verluste	1.000,00
78	77. Sonstige Gewinne	1.000,00
79	78. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
80	79. Sonstige Zinsen	1.000,00
81	80. Sonstige Dividenden	1.000,00
82	81. Sonstige Einnahmen	1.000,00
83	82. Sonstige Ausgaben	1.000,00
84	83. Sonstige Rücklagen	1.000,00
85	84. Sonstige Verluste	1.000,00
86	85. Sonstige Gewinne	1.000,00
87	86. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
88	87. Sonstige Zinsen	1.000,00
89	88. Sonstige Dividenden	1.000,00
90	89. Sonstige Einnahmen	1.000,00
91	90. Sonstige Ausgaben	1.000,00
92	91. Sonstige Rücklagen	1.000,00
93	92. Sonstige Verluste	1.000,00
94	93. Sonstige Gewinne	1.000,00
95	94. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
96	95. Sonstige Zinsen	1.000,00
97	96. Sonstige Dividenden	1.000,00
98	97. Sonstige Einnahmen	1.000,00
99	98. Sonstige Ausgaben	1.000,00
100	99. Sonstige Rücklagen	1.000,00
101	100. Sonstige Verluste	1.000,00
102	101. Sonstige Gewinne	1.000,00
103	102. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
104	103. Sonstige Zinsen	1.000,00
105	104. Sonstige Dividenden	1.000,00
106	105. Sonstige Einnahmen	1.000,00
107	106. Sonstige Ausgaben	1.000,00
108	107. Sonstige Rücklagen	1.000,00
109	108. Sonstige Verluste	1.000,00
110	109. Sonstige Gewinne	1.000,00
111	110. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
112	111. Sonstige Zinsen	1.000,00
113	112. Sonstige Dividenden	1.000,00
114	113. Sonstige Einnahmen	1.000,00
115	114. Sonstige Ausgaben	1.000,00
116	115. Sonstige Rücklagen	1.000,00
117	116. Sonstige Verluste	1.000,00
118	117. Sonstige Gewinne	1.000,00
119	118. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
120	119. Sonstige Zinsen	1.000,00
121	120. Sonstige Dividenden	1.000,00
122	121. Sonstige Einnahmen	1.000,00
123	122. Sonstige Ausgaben	1.000,00
124	123. Sonstige Rücklagen	1.000,00
125	124. Sonstige Verluste	1.000,00
126	125. Sonstige Gewinne	1.000,00
127	126. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
128	127. Sonstige Zinsen	1.000,00
129	128. Sonstige Dividenden	1.000,00
130	129. Sonstige Einnahmen	1.000,00
131	130. Sonstige Ausgaben	1.000,00
132	131. Sonstige Rücklagen	1.000,00
133	132. Sonstige Verluste	1.000,00
134	133. Sonstige Gewinne	1.000,00
135	134. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
136	135. Sonstige Zinsen	1.000,00
137	136. Sonstige Dividenden	1.000,00
138	137. Sonstige Einnahmen	1.000,00
139	138. Sonstige Ausgaben	1.000,00
140	139. Sonstige Rücklagen	1.000,00
141	140. Sonstige Verluste	1.000,00
142	141. Sonstige Gewinne	1.000,00
143	142. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
144	143. Sonstige Zinsen	1.000,00
145	144. Sonstige Dividenden	1.000,00
146	145. Sonstige Einnahmen	1.000,00
147	146. Sonstige Ausgaben	1.000,00
148	147. Sonstige Rücklagen	1.000,00
149	148. Sonstige Verluste	1.000,00
150	149. Sonstige Gewinne	1.000,00
151	150. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
152	151. Sonstige Zinsen	1.000,00
153	152. Sonstige Dividenden	1.000,00
154	153. Sonstige Einnahmen	1.000,00
155	154. Sonstige Ausgaben	1.000,00
156	155. Sonstige Rücklagen	1.000,00
157	156. Sonstige Verluste	1.000,00
158	157. Sonstige Gewinne	1.000,00
159	158. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
160	159. Sonstige Zinsen	1.000,00
161	160. Sonstige Dividenden	1.000,00
162	161. Sonstige Einnahmen	1.000,00
163	162. Sonstige Ausgaben	1.000,00
164	163. Sonstige Rücklagen	1.000,00
165	164. Sonstige Verluste	1.000,00
166	165. Sonstige Gewinne	1.000,00
167	166. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
168	167. Sonstige Zinsen	1.000,00
169	168. Sonstige Dividenden	1.000,00
170	169. Sonstige Einnahmen	1.000,00
171	170. Sonstige Ausgaben	1.000,00
172	171. Sonstige Rücklagen	1.000,00
173	172. Sonstige Verluste	1.000,00
174	173. Sonstige Gewinne	1.000,00
175	174. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
176	175. Sonstige Zinsen	1.000,00
177	176. Sonstige Dividenden	1.000,00
178	177. Sonstige Einnahmen	1.000,00
179	178. Sonstige Ausgaben	1.000,00
180	179. Sonstige Rücklagen	1.000,00
181	180. Sonstige Verluste	1.000,00
182	181. Sonstige Gewinne	1.000,00
183	182. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
184	183. Sonstige Zinsen	1.000,00
185	184. Sonstige Dividenden	1.000,00
186	185. Sonstige Einnahmen	1.000,00
187	186. Sonstige Ausgaben	1.000,00
188	187. Sonstige Rücklagen	1.000,00
189	188. Sonstige Verluste	1.000,00
190	189. Sonstige Gewinne	1.000,00
191	190. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
192	191. Sonstige Zinsen	1.000,00
193	192. Sonstige Dividenden	1.000,00
194	193. Sonstige Einnahmen	1.000,00
195	194. Sonstige Ausgaben	1.000,00
196	195. Sonstige Rücklagen	1.000,00
197	196. Sonstige Verluste	1.000,00
198	197. Sonstige Gewinne	1.000,00
199	198. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
200	199. Sonstige Zinsen	1.000,00
201	200. Sonstige Dividenden	1.000,00
202	201. Sonstige Einnahmen	1.000,00
203	202. Sonstige Ausgaben	1.000,00
204	203. Sonstige Rücklagen	1.000,00
205	204. Sonstige Verluste	1.000,00
206	205. Sonstige Gewinne	1.000,00
207	206. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
208	207. Sonstige Zinsen	1.000,00
209	208. Sonstige Dividenden	1.000,00
210	209. Sonstige Einnahmen	1.000,00
211	210. Sonstige Ausgaben	1.000,00
212	211. Sonstige Rücklagen	1.000,00
213	212. Sonstige Verluste	1.000,00
214	213. Sonstige Gewinne	1.000,00
215	214. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
216	215. Sonstige Zinsen	1.000,00
217	216. Sonstige Dividenden	1.000,00
218	217. Sonstige Einnahmen	1.000,00
219	218. Sonstige Ausgaben	1.000,00
220	219. Sonstige Rücklagen	1.000,00
221	220. Sonstige Verluste	1.000,00
222	221. Sonstige Gewinne	1.000,00
223	222. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
224	223. Sonstige Zinsen	1.000,00
225	224. Sonstige Dividenden	1.000,00
226	225. Sonstige Einnahmen	1.000,00
227	226. Sonstige Ausgaben	1.000,00
228	227. Sonstige Rücklagen	1.000,00
229	228. Sonstige Verluste	1.000,00
230	229. Sonstige Gewinne	1.000,00
231	230. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
232	231. Sonstige Zinsen	1.000,00
233	232. Sonstige Dividenden	1.000,00
234	233. Sonstige Einnahmen	1.000,00
235	234. Sonstige Ausgaben	1.000,00
236	235. Sonstige Rücklagen	1.000,00
237	236. Sonstige Verluste	1.000,00
238	237. Sonstige Gewinne	1.000,00
239	238. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
240	239. Sonstige Zinsen	1.000,00
241	240. Sonstige Dividenden	1.000,00
242	241. Sonstige Einnahmen	1.000,00
243	242. Sonstige Ausgaben	1.000,00
244	243. Sonstige Rücklagen	1.000,00
245	244. Sonstige Verluste	1.000,00
246	245. Sonstige Gewinne	1.000,00
247	246. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
248	247. Sonstige Zinsen	1.000,00
249	248. Sonstige Dividenden	1.000,00
250	249. Sonstige Einnahmen	1.000,00
251	250. Sonstige Ausgaben	1.000,00
252	251. Sonstige Rücklagen	1.000,00
253	252. Sonstige Verluste	1.000,00
254	253. Sonstige Gewinne	1.000,00
255	254. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
256	255. Sonstige Zinsen	1.000,00
257	256. Sonstige Dividenden	1.000,00
258	257. Sonstige Einnahmen	1.000,00
259	258. Sonstige Ausgaben	1.000,00
260	259. Sonstige Rücklagen	1.000,00
261	260. Sonstige Verluste	1.000,00
262	261. Sonstige Gewinne	1.000,00
263	262. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
264	263. Sonstige Zinsen	1.000,00
265	264. Sonstige Dividenden	1.000,00
266	265. Sonstige Einnahmen	1.000,00
267	266. Sonstige Ausgaben	1.000,00
268	267. Sonstige Rücklagen	1.000,00
269	268. Sonstige Verluste	1.000,00
270	269. Sonstige Gewinne	1.000,00
271	270. Sonstige Abschreibungen	1.000,00
272	271. Sonstige Zinsen	1.000,00
273	272. Sonstige Dividenden	1.000,00
274	273. Sonstige Einnahmen	1.000,00
275	274. Sonstige Ausgaben	1.000,00
276	275. Sonstige Rücklagen	1